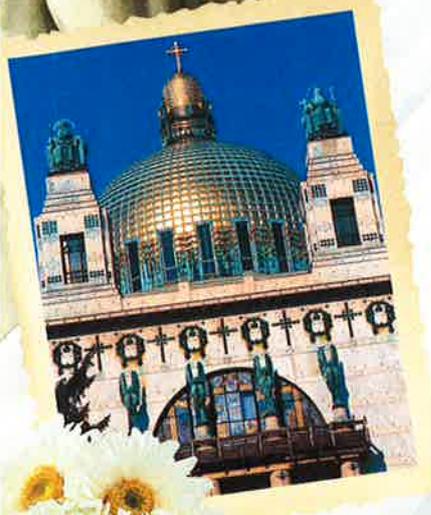


Bräut^{IN}

Wien & UMGEBUNG

www.brautmagazin.at

Nur
2.95€



NEU
für
WIEN

Hochzeits- Ideen

FÜR BRAUTPAARE AUS
WIEN UND UMGEBUNG

WIENS ZAUBERHAFTE **TRAUORTE**
PRUNKVOLLE **KIRCHEN** UND ROMANTISCHE **KAPELLEN**
CHECKLISTEN: VON WIENER BRAUTPAAREN **GETESTET!**
+ **SERVICE-ANBIETER** AUF EINEN BLICK



Die Expertenrunde



Birgit Horn,
www.weddingavenue.at



Susanne Hummel,
www.hochzeitshummel.at



Ingrid Loss,
www.hochzeitswerkstatt.at



Petra Majhold,
www.petramajhold.com



Elisabeth Brandl,
www.wedding-vienna.com

Thema Tischordnung

Die Eltern des Bräutigams sind geschieden und sprechen kein Wort miteinander. Ich kann sie unmöglich an einen Tisch setzen. Welche Alternativen zum klassischen Brauttisch gibt es?

Majhold: Ich empfehle in jedem Fall runde Bankettische. Diese Tische sehen nicht nur schöner aus, sondern verleihen jedem Raum mehr Eleganz, ermöglichen eine wesentlich bessere Kommunikation, Gäste, die sich nicht gut gesinnt sind, werden mit dem nötigen Abstand sowie mit dem Rücken zueinander platziert – somit bleibt die Harmonie bewahrt.

Brandl: Wenn der Draht zu jedem Elternteil in Ordnung ist, dann rate ich, das Thema mit jedem klar anzusprechen. Es ist Ihr Lebensfest! Für jeden geschiedenen Elternteil mit eventuell neuem Partner einen eigenen Tisch in der Nähe des Brauttisches zu gestalten, ist eine elegante Lösung.

Horn: Generell erlebe ich immer wieder, dass das Kriegsbeil an diesem speziellen Tag aus Rücksicht auf das Brautpaar begraben bleibt.

Hummel: Spannungen könnten Sie vermeiden, indem Sie die Brauttische auf das Brautpaar und die Trauzeugen mit Partnern reduzieren. Die getrennten Eltern würde ich auf die jeweiligen Verwandtschaftstische in der Nähe des Brauttisches aufteilen.

Thema Kinder

Sollten wir ein eigenes Kindermenü anbieten? Und ist es erlaubt auf der Einladung auch „ohne Kinder“ zu schreiben oder ist das ein „No-Go“?

Loss: Es kommt sehr selten vor, das ein Brautpaar definitiv ohne Kinder feiern möchte. Sollte dies der Fall sein, darf man dies auch auf der Einladung anmerken. Am besten in einen höflichen und lustigen Spruch verpacken, damit sich niemand vor den Kopf gestoßen fühlt.

Majhold: Selbstverständlich können Sie auf Ihrer Einladung, vorzugsweise neben dem Dresscode, anführen, dass Ihre Einladung für Jugendliche ab 14 Jahre gilt.

Somit haben Sie klar kommuniziert, dass Ihr Fest für die Unterhaltung von Kindern nicht unbedingt geeignet ist.

Brandl: Aus Erfahrung weiß ich, dass Kinder eine Hochzeit überaus bereichern und sich riesig über ein eigenes Kinderbüfett freuen.

Hummel: Wir veranlassen für unsere kleinen VIPs auch immer spezielle Kindermenüs. Sie sollten auch die ersten sein, die zu essen bekommen. Kinder ab vier Jahren setzen wir auch gerne an einen gemeinsamen Kindertisch. Hier kann dann gezeichnet, gespielt, gebastelt werden und zwischendurch gegessen. Eine eigene Kinderbetreuung ist auf jeden Fall sinnvoll.

Horn: Neben dem Kindermenü sollte auch an kindergerechte Sitzgelegenheiten gedacht werden.





Thema Tracht

Auf der Einladung steht nichts von Tracht: Darf ich als Gast zu einer Hochzeit in der Stadt dennoch in Tracht erscheinen?

Hummel: Ja, die Tracht ist ein zeitloses, traditionelles Festgewand. Allerdings sollte man sich auch hier dem Dresscode anpassen: Wird Abendkleidung gewünscht, sollte auch das Dirndl bodenlang sein.

Loss: Als gebürtige Oberösterreicherin sage ich ja, denn eine Festtagstracht ist ein sehr elegantes Kleidungsstück und mit einem Dirndl ist man nie falsch angezogen. Was jedoch nicht geht, sind die schrillen und kurzen Partydirndl. Damit wäre man definitiv fehl am Platz.

Brandl: Tracht ist regionale Verbundenheit und Stolz, der nach außen getragen wird. Wenn man sich darin wohlfühlt, ist das eine sehr schöne und ehrliche Sache. Dass einen eventuell einige neugierige Blicke treffen, wird man mit genau diesem Stolz auch gut aushalten.

Thema Trauzeugen

Ich wurde zur Trauzeugin ausgewählt. Welche Aufgaben erwartet man von mir? Und an welchen Dresscode muss ich mich halten?

Brandl: Trauzeuge zu sein, heißt Zeugnis abzulegen, dass sich zwei Menschen trauen, ihr Leben miteinander in Liebe zu verbringen. In turbulenten Zeiten einer Ehe, wo ein offenes Ohr und ein verständnisvoller Mensch gebraucht wird, ist der Trauzeuge der erste Ansprechpartner.

Loss: Neben der besonderen Ehre gibt es auch einige Aufgaben bei den Hochzeitsvorbereitungen und am großen Tag. Zum Beispiel: Den Polterabend organisieren, die Braut beim Kauf des Brautkleides unterstützen, beim Standesamt und in der Kirche die Trauung bezeugen, für die Braut ein Notfallpaket aus Taschentüchern, Ersatzstrumpfhose, Kopfschmerztabletten etc. griffbereit haben.

Majhold: Beim Dresscode gilt es auf das Gesamtbild der Hochzeit Rücksicht zu nehmen. In jedem Fall sollte die Trauzeugin nicht weiß, beige oder schwarz gekleidet sein. Im Normalfall ist die Trauzeugin mit einem knielangen Cocktailkleid gut beraten.

Hummel: Am Tag der Hochzeit ist es wichtig, dass die Trauzeugen den Tagesablauf kennen und – sofern kein Hochzeitsplaner engagiert ist – die Rolle des Zeremonienmeisters übernehmen. Wenn die Trauzeugen die Hochzeit mitgestalten möchten, dann bitte mit wirklich persönlichen und individuellen Einlagen und Ideen. Die kommen viel besser an als vorgefertigte Spiele aus dem Internet. Vorher sollte unbedingt mit dem Brautpaar abgeklärt werden, inwieweit solche Einlagen gewünscht sind.

Verraten Sie uns die schönsten Gründe, um in Wien zu heiraten?

Loss: Heiraten im Palais oder Schloss, inmitten der Weinberge oder auf der blauen Donau: Die Möglichkeiten, sich in Wien das Jawort zu geben sind schier unbegrenzt.

Horn: Wir haben großartige Caterer, traumhafte Floristen mit internationaler Reputation, es ist für jedes Budget das Passende zu finden. Wien ist einfach großartig.

Hummel: Eine Fahrt mit der Oldtimertramway, Wiener Lieder bei der Agape, romantische Hochzeitsfotos in den verwinkelten Seitengassen der Altstadt: Wien bietet die perfekte Kulisse für eine Traumhochzeit.

Majhold: Wien hat sich mittlerweile auch bei Paaren etabliert, die auf einen puristischen Stil Wert legen. Es gibt neben einer Vielzahl an traditionellen Locations auch einige Plätze, die mit sehr reduziertem und schlichtem Design punkten.

Brandl: Das Gefühl der „kleinen Weltmetropole“ findet man auf den wunderschönen Plätzen, Locations, Freiräumen und in den Menschen dieser Stadt wieder. Viele Menschen von „auswärts“ nützen die Gelegenheit, die Stadt in ihrer ganzen positiven Kraft zu erleben. ∞